



Konferenz der Informatikfachschaften 51.5

Präsentation im Rahmen der KIF 52.0: KIF-Lobby

BMBWF

Gespräche mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Kontaktaufnahme

- ▶ Viele E-Mails, viele Calls
- ▶ Online-Meeting mit BMBWF
 - ▶ “Resos sind zu wenig, wir brauchen Kontext für Forderungen”
 - ▶ Erkenntnisbericht = Teil der Förderung der KIF (4000€)
 - ▶ Orga sehr happy <3
- ▶ Fokusgebiete des BMBWF: Frauenquote in MINT steigern, KI-Tools
- ▶ Besprechung ReKALL, Vorab-Info an die KIF: <https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF515:BMBWF>
- ▶ Drei Aks zum Thema, angeleitet durch KIF-Orga
 - ▶ [Attraktivierung von MINT-Studien \(Wunsch-AK des BMBWF\)](#)
 - ▶ [Förderung von Diversität im Studium \(Wunsch-AK des BMBWF\)](#)
 - ▶ [Erfahrungsaustausch: KI-Tools und chatGPT an eurer HS \(Wunsch-AK des BMBWF\)](#)

Erstellen eines Erkenntnisberichts

- ▶ Suchen nach weiteren Aks zum Thema (schon im Abschlussplenum)
- ▶ Aufbereiten der Protokolle
- ▶ Schreiben Erkenntnisbericht
 - ▶ Recherche zur Verifikation, Quellen
 - ▶ Rückfragen bei KIFfeln
- ▶ Schicken an BMBWF, Bitte um Präsenz-Meeting zur Präsentation
- ▶ Meeting BMBWF (Helena, Felix)
 - ▶ Aufbereiten von 30 Minuten Präsi
 - ▶ Insgesamt 2h Meeting
- ▶ Veröffentlichung, teilen mit KIF 51.5: <https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF515:Erkenntnisbericht>

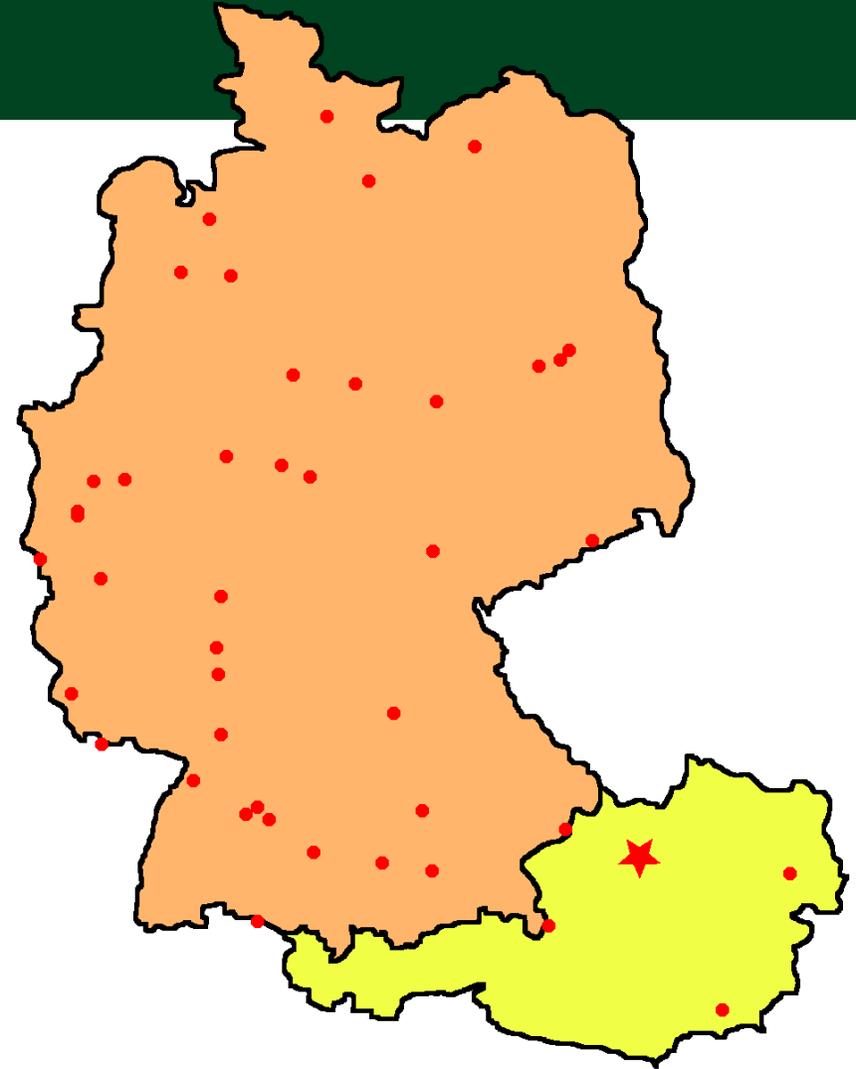
Excerpt Präsentation

Sehr kurze Fassung der Erkenntnis-Präsentation



Teilnehmende der KIF 51.5

- ▶ Ca. 180 Personen
- ▶ Über 50 verschiedene Hochschulen
- ▶ Sehr diverse Zielgruppe



Diversität an Hochschulen



Forderungen zu Diversität

1. Mehr Ressourcen für Deutsch-Sprachkurse
2. Bessere gesetzliche Regelungen zu bilingualer Kommunikation
 - a. Übersetzungen von Bescheiden
 - b. Richtlinien zu Geschäftssprache in Kommissionen
 - c. Beratungsstellen
3. Mehr Ressourcen für Nachhilfe
4. Queerfreundliche Hochschule
 - a. Genderneutrale Toiletten
 - b. Standardprozesse zum Umgang mit trans und nicht-binären Personen
5. Zentrale Stelle für Nachteilsausgleiche
6. Teilzeitstudien
7. Awareness-Ausbildung

Attraktivierung von MINT-Studiengängen



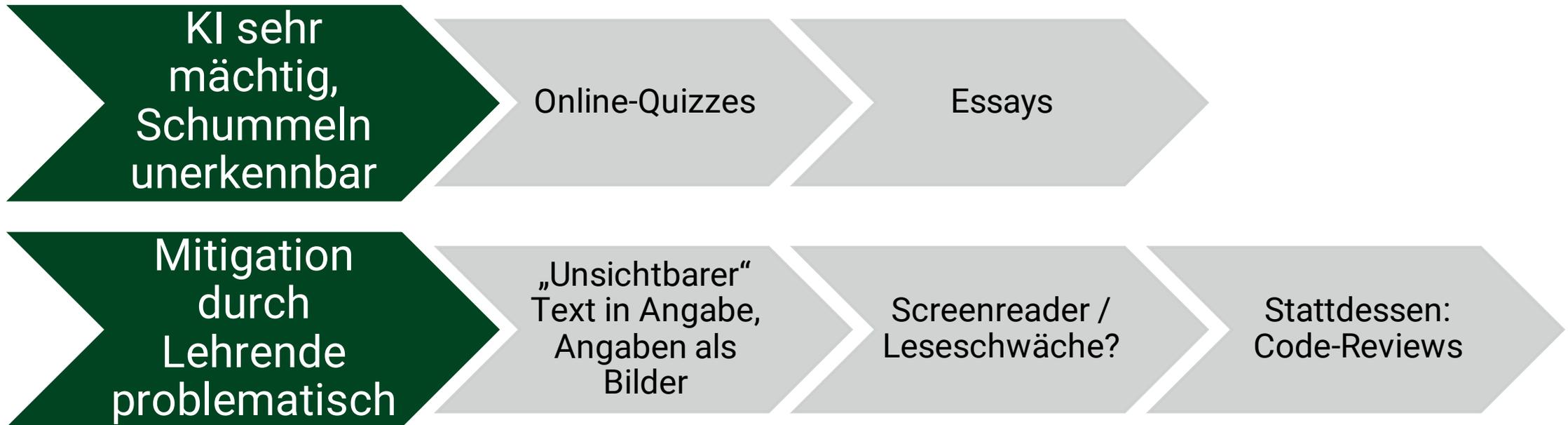
Forderungen zu Attraktivierung

1. Diversität als Chance begreifen
2. Fokus auf Studium erlauben
 - a. Teilzeitstudien
 - b. Ausreichende finanzielle Förderungen
3. Beratung ausbauen
4. Realistische Erwartungen wecken
5. Technik in Schulen bringen

Einsatz von KI-Tools an Hochschulen



Schummel- und Mitigationsversuche



KI-Tools als Lerninhalt

Probleme bei Verwendung

KI als Lehr-Ersatz, zur Leistungsbeurteilung

Kostenbarrieren bei erlaubter Tool-Nutzung (z.B. Open-Book-Klausuren)

Thematischer Umgang

Bewusster Umgang mit Datenschutz und Ethik, Möglichkeiten und Limitationen

Prompt-Engineering

Basis-Wissen Informatik noch relevant



KI-Tools

1. Vorgesehene und ausgeschlossene Nutzungen von KI-Tools sind in Ordnungen der Hochschule festzuhalten.
2. Die Konferenz spricht sich gegen ein generelles Nutzungsverbot von KI-Tools an Hochschulen aus.
3. Die Konferenz sieht die Lehre in der Pflicht, Studierenden Chancen, Risiken und den verantwortungsvollen Umgang mit neuen Werkzeugen zu vermitteln.
4. Datenschutz ist bei der Verwendung von KI-Tools in der Lehre und im Hochschulbetrieb einzuhalten.
5. Für KI-Inhalte sind einheitliche und klar definierte Regeln zur Attribution festzuschreiben.
6. Bei Einsatz von KI-Tools müssen alle Studierenden die gleichen Voraussetzungen erhalten.
7. Aufgabenstellungen müssen für alle Studierenden barrierefrei bleiben, auch wenn dadurch unerlaubter Einsatz von KI-Tools vereinfacht wird.
8. KI-Tools sollen keinen Ersatz zur Vermittlung von Lehrinhalten darstellen.
9. Bewertungen von Leistungen dürfen nicht durch KI-Tools stattfinden.

Weiterführende Projekte



ÖIDA

- ▶ Konferenz der **Ö**sterreichischen **I**nformatik, **D**ata Science und **A**I-Studienvertretungen
- ▶ Gründung auf KIF 51.5
- ▶ Start in Graz, Ende Juli
- ▶ Vernetzung in AT, stärkerer Fokus auf AT-Spezifisches



BMBWF - continued

Folgen aus dem Erkenntnisbericht



Folgen der KIF 51.5

- ▶ Konkrete Umsetzungsideen vonseiten BMBWF nach Bericht
 - ▶ Sprache von Kommissionen in Gesetz verankern
 - ▶ Aufnahme von Internationals in Diversitätsbericht
 - ▶ Prüfung: Sprachkurse in Leistungsvereinbarung
 - ▶ Prüfung: Cybersecurity in Leistungsvereinbarung
 - ▶ Studie KI-Tools
- ▶ Weitere Kooperation: Meeting mit Delegierten BMBWF und StVs Inf und AI in Linz

Gespräch BMBWF #2

- ▶ Präsentation zu Diversität
 - ▶ Bewerbung von MINT-Studiengängen
 - ▶ Internationals (Sprach-Barrieren, Guidelines für Admission)
 - ▶ Awareness-Arbeit (Forderung von Ausbildung für Lehrende)
- ▶ Follow-Up zu International-Situation
 - ▶ Große Probleme bei Supplementaries etc.
 - ▶ Übermittlung von weiteren Dokumenten

Entwicklung auf JKU-Ebene



Bewerbung an der eigenen Uni

- ▶ Bericht an Studienkommission
 - ▶ Weitere Gespräche zu AI-sicheren Prüfungsmethoden mit Institut
- ▶ Weitergabe des Berichts an Dekan (nach seiner Bitte)
- ▶ Bericht an Gender und Diversity Referat
- ▶ Gespräche mit International Welcome Center, Admission Service
- ▶ Weitergabe Resos an einzelne Profs im Fachbereich
- ▶ KI-Reso auf Hochschulvertretungsebene unterstützt

Weitere Verbreitung



Bundesvertretung und Co.

- ▶ Fortbildungsseminar der Bundesvertretung
 - ▶ Weitergabe des Berichts in relevanten AKs
 - ▶ Kontakt zu OeAD → International-Thema an relevante Stelle
- ▶ Programmakkreditierungsseminar DE
 - ▶ Weitergabe Bericht zu KI-Tools

Kernbotschaft: Langer Atem, konstante Bewerbung, Connections nutzen

